

**Prof. Dr. Alfred Toth**

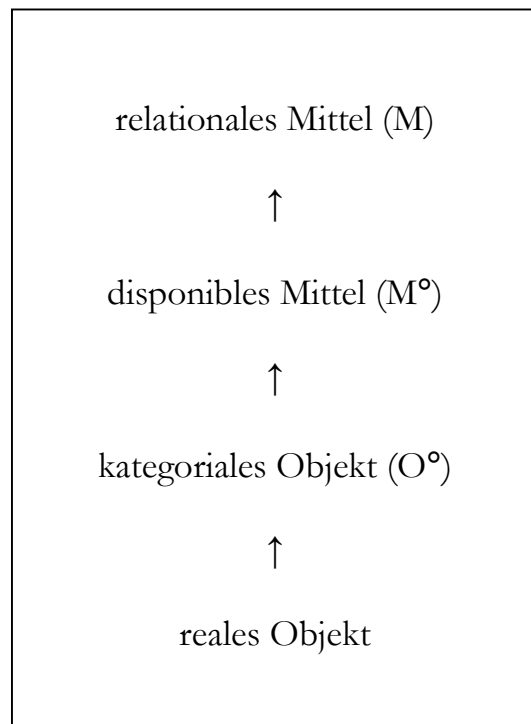
## **Die pentadische Erweiterung des präsemiotischen Zeichenmodells**

1. Das zuerst in Toth (2008) eingeführte präsemiotische Zeichenmodell ist das um das eingebettete kategoriale Objekt erweiterte Peirce triadische Zeichenrelation

$ZR^* = (3.a \ 2.b \ 1.c \ 0.d)$  mit  $a, b, c, d \in \{.1, .2, .3\}$

Da (d.0) nicht auftreten können, ist  $ZR^*$  also tetradisch, aber trioctomisch.

Nun wurde in Toth (2009) gezeigt, dass der in Bense (1975, S. 45 f., 65 f.) dargestellte präsemiosische Prozess zwischen ontologischem und semiotischem Raum die folgenden Phasen voraussetzt:



D.h. zwischen realem Objekt und relationalem Mittel aus Ausgangsbasis der eigentlichen Semiose müssen nicht nur eine, sondern zwei Zwischenstufen, d.h.

zusätzlich zur Stufe der kategorialen Objekte noch diejenige der dispoiblen Mittel, angenommen werden.

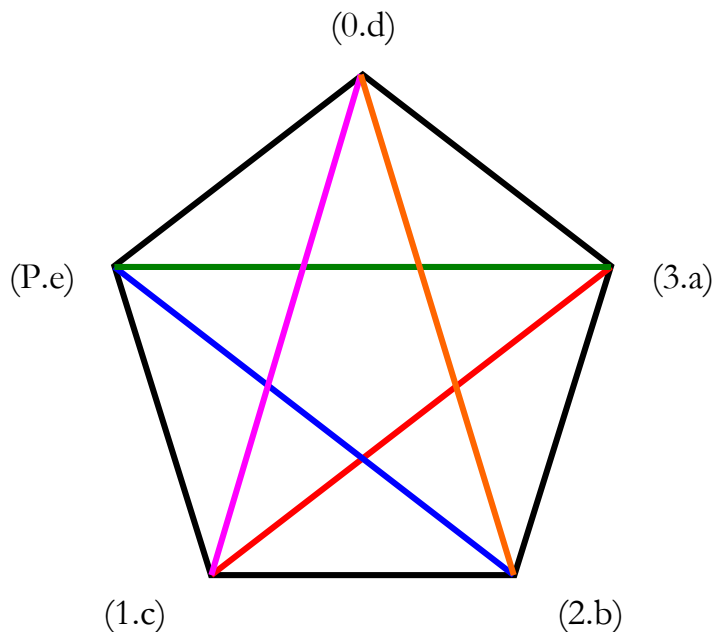
Wenn man dieser Erkenntnis Rechnung, trägt, muss aber das tetradische präsemiotische Zeichenmodell  $ZR^*$  in das folgende pentadische präsemiotische Zeichenmodell  $ZR^{**}$  umgewandelt werden:

$$ZR^{**} = (3.a \ 2.b \ 1.c \ 0.d \ P.e)$$

Es beruht nun auf einer pentadischen, aber wieder um trichotomischen präsemiotischen Matrix:

$$\begin{pmatrix} P.1 & P.2 & P.3 \\ 0.1 & 0.2 & 0.3 \\ 1.1 & 1.2 & 1.3 \\ 2.1 & 2.2 & 2.3 \\ 3.1 & 3.2 & 3.3 \end{pmatrix}$$

$ZR^{**}$  wiederum setzt sich aus genau 10 triadischen Relationen zusammen, wie aus der folgenden Figur ersehen werden kann:



1. Triadische Relation:

(3.a 2.b 1.c) = Peircesche Zeichenrelation (triadische Zeichenrelation ohne kategoriales Objekt und disponiblen Mittel)

2. Triadische Relation:

(2.b 1.c 0.d): Dyadische Subzeichenrelation (Bezeichnungsfunktion) mit eingebettetem kategorialem Objekt

3. Triadische Relation:

(2.b 1.c P.e) = Dyadische Subzeichenrelation (Bezeichnungsfunktion) mit eingebettetem disponiblen Mittel

4. Triadische Relation:

(3.a 2.b 0.d) = Dyadische Subzeichenrelation (Bedeutungsfunktion) mit eingebettetem kategorialem Objekt

5. Triadische Relation:

(3.a 2.b P.e) = Dyadische Subzeichenrelation (Bedeutungsfunktion) mit eingebettetem disponiblen Mittel

6. Triadische Relation:

(3.a 1.c 0.d) = Dyadische Subzeichenrelation (Gebrauchsfunktion) mit eingebettetem kategorialem Objekt

7. Triadische Relation:

(3.a 1.c P.e) = Dyadische Subzeichenrelation (Gebrauchsfunktion) mit eingebettetem disponiblen Mittel

8. Triadische Relation:

(1.c 0.d P.e) = Monadische Subzeichenrelation (Mittelbezug) mit eingebettetem kategorialem Objekt und disponiblen Mittel

9. Triadische Relation:

(2.b 0.d P.e) = Monadische Subzeichenrelation (Objektbezug) mit eingebettetem kategorialen Objekt und disponiblen Mittel

10. Triadische Relation:

(3.a 0.d P.e) = Monadische Subzeichenrelation (Interpretantenbezug) mit eingebettetem kategorialen Objekt und disponiblen Mittel

### **Bibliographie**

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Semiotics and Pre-Semiotics. 2 Bde. Klagenfurt 2008

Toth, Alfred, Kategorisation als Initiation der Semiose. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics (erscheint, 2009)

7.7.2009